



Beschluss der 109. Vollversammlung

Ein starker ÖPNV im Saarland für eine klimagerechte Zukunft

Die Vollversammlung des Landesjugendrings Saar beschließt:

Der Klimawandel und die damit verbundenen gesellschaftlichen Transformationen gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Auch im Saarland stehen wir vor der Aufgabe, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung miteinander zu verbinden. Der Landesjugending Saar schließt sich grundsätzlich den Forderungen seiner Mitgliedsverbände zum Thema Klimawandel und Klimagerechtigkeit an.

Ein zentraler Hebel für eine klimagerechte Zukunft liegt unserer Meinung nach in der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Ein gut ausgebauter, verlässlicher und bezahlbarer ÖPNV steigert die Lebensqualität und ermöglicht jungen Menschen soziale Teilhabe und eigenständige Mobilität – besonders im ländlichen Raum.

Der Landesjugendingring Saar fordert deshalb, dass:

- der ÖPNV regelmäßig, flächendeckend und verlässlich in den Kernzeiten von 6:00 bis 22:00 Uhr verkehrt, ergänzt durch ein erweitertes Angebot an Nachtfahrten, und alle ÖPNV-Haltestellen innerhalb der Kernzeiten mindestens einmal innerhalb von 30 Minuten angefahren werden.
- Mobilitätskonzepte ganzheitlich gedacht und über kommunale Grenzen hinweg geplant werden.
- eine stabile technische Infrastruktur (z. B. SaarVV-App) sichergestellt wird.
- langfristig digitale Angebote wie Apps und Fahrpläne auch bundeslandübergreifend verfügbar sind.
- Rufbusse als Ergänzung, nicht als Ersatz für Linienfahrten, eingesetzt werden.
- ein 9-Euro-Monatsticket, idealerweise für alle, mindestens aber für alle Personen unter 27 Jahren, eingeführt wird – mit dem langfristigen Ziel eines fahrscheinlosen, abofreien ÖPNV. Zusätzlich soll das Monatsticket für Juleica-Card-Inhaber*innen und Freiwilligendienstleistende verfügbar sein.
- der gesamte ÖPNV barrierefrei gestaltet und die Mitnahme von Fahrrädern sowie Gepäck problemlos ermöglicht wird.
- Fahrrad-, Car- und ähnliche Sharing-Systeme nicht nur in Städten, sondern gezielt auch an Park-and-Ride-Plätzen sowie im ländlichen Raum angeboten werden
- Fahrradverleihsysteme saarlandweit ausgebaut und klar geregelt werden.
- bestehende Lücken im Radwegenetz geschlossen werden.
- Fahrradinfrastrukturen und Fußgängerbereiche klar voneinander getrennt werden.
- sich die Politik klar zu einer Entwicklung hin zu autoarmen Innenstädten in den größten saarländischen Städten bekennt.
- Haltestellen sauber und hell gestaltet werden.

Einstimmig beschlossen